

Kletterführer

Robert Heiland

Ammertal



PANICO ALPINVERLAG

Kletterführer Ammertal



Robert Heiland

ISBN 978-3-95611-137-2

Titelbild Stephan Dörfler in der 2. SL von *Hi Pa* (8) an der Kofel Südwand. | Foto: Birgit Gelder
Schmutztitel Achtung Elche! Eva Heiland an der Norwegerwand. | Foto: Robert Heiland
Frontispiz Benni Mayr klettert den *Weg der Jugend* (8) am Nassen Riss. | Foto: Birgit Gelder
Bildnachweis Alle Bilder von Robert Heiland, außer wenn in der Bildunterschrift anders vermerkt.

Layout, Karten Tobias Reinke, Anna Rösch
Topos Tobias Reinke, Anna Rösch
Schlussredaktion Ronald Nordmann

1. Auflage 2022

ISBN 978-3-95611-137-2



Digitaler Kletterführer

Der vorliegende Kletterführer enthält auf Seite 1 einen Aufkleber mit Downloadcode für eine kostenlose Anwendung innerhalb der Vertical Life App für iOS und Android. Der Code berechtigt zum kostenlosen Zugang zum Topo bzw. digitalen Inhalt des Führers für 3 Jahre ab Freischaltung. Bei Fragen zur App wendet euch bitte direkt an das Team von Vertical Life (www.vertical-life.info).

© 2022 by Panico Alpinverlag
Gunzenhauserstr. 1
D-73257 Köngen
Tel. +49 (0) 7024 82780
Email alpinverlag@panico.de

printed: Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH
Gewerbepark 6
D-86738 Deiningen
Tel. +49 9081 2964-0
Email info@steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Der Autor, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für ihre Angaben keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigene Gefahr. © Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Seite	6	Vorwort
Seite	8	Aufbau und Gebrauch
Seite	11	Topolegende
Seite	12	Absicherung & Schwierigkeitsbewertung
Seite	14	Bergwacht
Seite	16	Klettern & Naturschutz
Seite	17	Was gar nicht geht
Seite	20	Lage und Anfahrt
Seite	20	Einkehrmöglichkeiten & Übernachtungen
Seite	22	Wohin bei ...
Seite	24	Erschließungsgeschichte

Seite	28	Püschling	A
Seite	58	Oberammergau West	B
Seite	164	Oberammergau Ost	C

Seite 294 Felsregister

Hintere Umschlagsklappe Übersichtskarte

Kletterführer-Gütesiegel für den Kletterführer Ammertal

Das Gütesiegel „Naturverträglich Klettern“ vom Deutschen Alpenverein, IG Klettern und den Naturfreunden Deutschlands zeichnet Kletterführer aus, die den Belangen natur- und umweltverträglichen Kletterns in besonderem Maße gerecht werden.

Am Gütesiegel beteiligte Verbände

Deutscher Alpenverein e.V.
Anni-Albers-Straße 7
80807 München
Tel.: +49 89 140030
Fax: +49 89 1400323
Email: info@alpenverein.de
www.alpenverein.de
www.dav-felsinfo.de

IG Klettern e.V.
IG Klettern - Bundesgeschäftsstelle
Georg-Strobel-Str. 73
90489 Nürnberg
Tel.: +49 911 53944740
www.ig-klettern.de



Naturfreunde Deutschlands e.V.
Warschauer Straße 58a
10243 Berlin
Tel.: +49 30 297732-60
Fax: +49 30 297732-80
Email: info@naturfreunde.de
www.naturfreunde.de

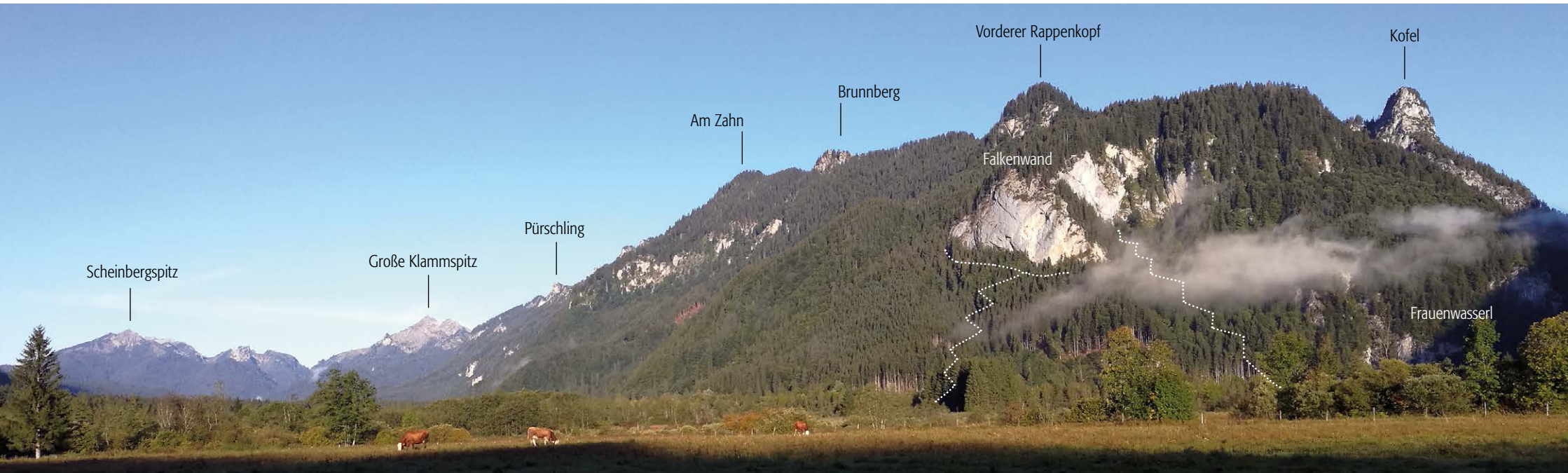
Wer von Oberau auf der B23 über Ettal – Tipp: Die Besichtigung des beeindruckenden Benediktinerklosters ist im Rahmen einer Führung möglich – in Richtung Oberammergau fährt, dem sticht sofort die große Wandflucht der Falkenwand ins Auge. Beim zweiten Blick nimmt man den kecken Gupf des Kofels und, wer aufmerksam schaut, vielleicht noch die Wände von Frauenwasserl, knapp über dem Talboden, wahr. Doch neben diesen offensichtlichen Klettermöglichkeiten warten etliche weitere Massive auf ihre „Entdeckung“. Das vorliegende Kapitel „Oberammergau West“ umfasst alle Ziele, die westlich der Ammer, an den Hängen des Brunnb ergs, Rappenkopfs und des Kofels liegen.

Ganz im Nordwesten, nah beieinander, sind das der sogenannte Kolben und das G7 Wandl. An beiden Felsen befinden sich neue, gut abgesicherte Routen im mittleren Schwierigkeitsbereich. Rund um den markanten Kofel liegen acht Ziele, wie an einer Perlenkette aufgereiht. Seit der ersten Auflage des Kletterführers Oberammergau wurden dort zahlreiche Routen saniert. So

glänzen nicht nur – aber vor allem – am Kofeltürmerl, Marxersteig und an der Friedhofwand neue Haken. Und auch an der sonnigen Kofel-Südwand findet man die eine oder andere neue, beziehungsweise sanierte Route.

Das Frauenwasserl, und dort insbesondere der Sektor „an der Straße“, ist nach wie vor eines der beliebtesten Ziele im Raum Oberammergau. Mit allen negativen Begleiterscheinungen die eine hohe Besuchsfrequenz mit sich bringt. Um den dort bisweilen schon etwas lästigen Andrang etwas zu entzerren, wurden einige leichte, sehr gut abgesicherte Linien eingerichtet – der erhoffte Effekt lässt bisher leider auf sich warten.

Die alles dominierende Falkenwand ihrerseits erlebt momentan eine Renaissance. Alle schweren Routen wurden jüngstens wiederholt und sind damit vom Staub befreit. Leider hat auch das nicht nur Vorteile. Durch die stark gestiegene Beliebtheit ist die Falkenwand jetzt von Februar bis Ende Juni wegen ihrer brütenden Namensgeber komplett zum Klettern gesperrt.



B Oberammergau West

Anfahrt

B1, B2: Von Oberammergau zum gebührenpflichtigen "Kolbenparkplatz" am Westende des Orts. Von dort weiter wie beim Fels beschrieben.

B3 bis B11: In Oberammergau an der Jugendherberge vorbei zum großen Wanderparkplatz Kofel am Friedhof. Von dort weiter wie beim jeweiligen Fels beschrieben.

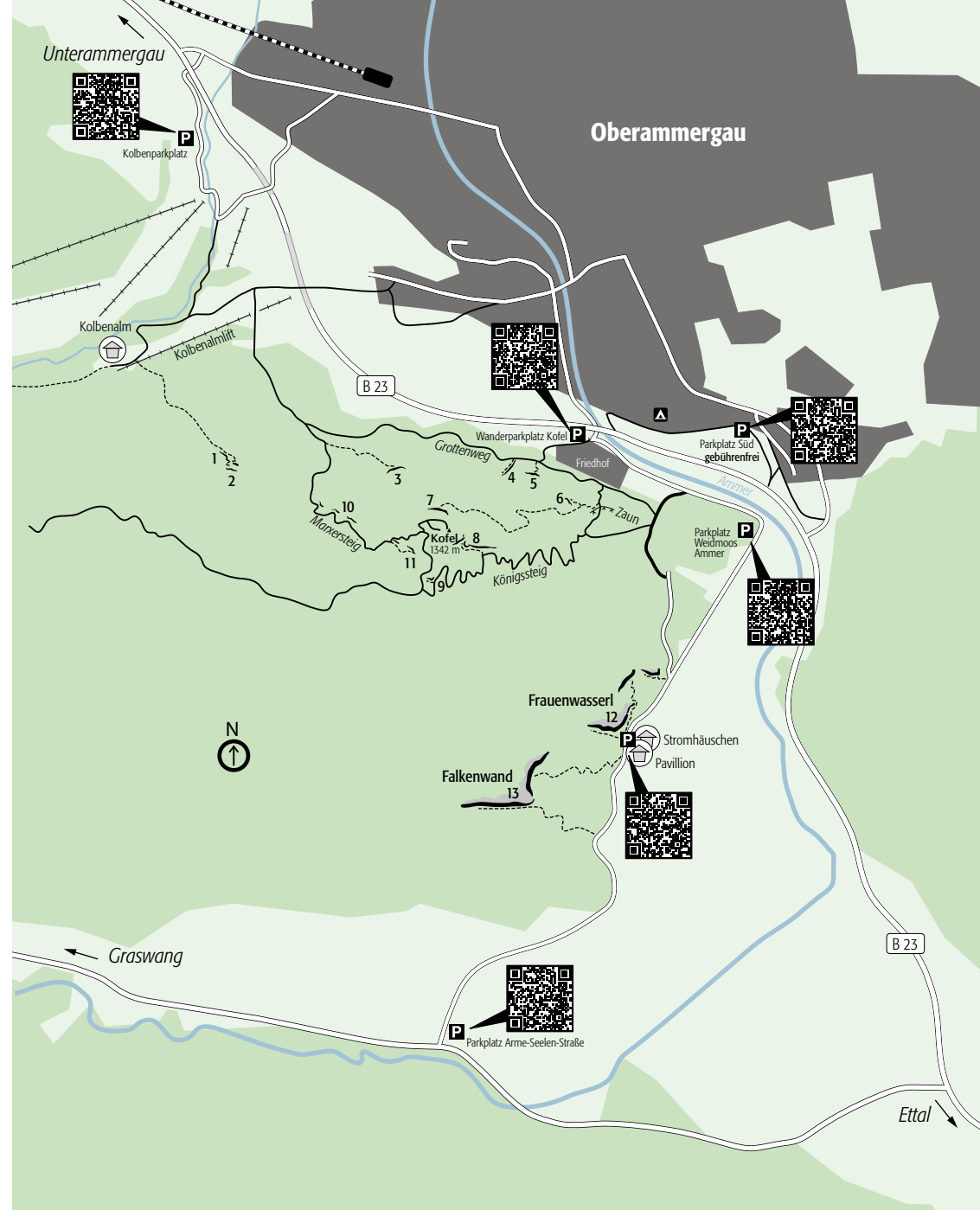
B12: Von der B23 zum gebührenfreien Parkplatz "Süd" am südlichen Ortsrand von Oberammergau. Dort parken und idealerweise mit dem Fahrrad zum Frauenwasserl, Sektor „An der Straße“, von dort weiter zu den verschiedenen Sektoren. Vor Ort nur sehr wenige Parkmöglichkeiten (gebührenpflichtig)!

B13: Wie bei B12 vom gebührenfreien Parkplatz "Süd" zum Frauenwasserl, Sektor „An der Straße“. Von dort weiter wie auf Seite 132 beschrieben.

Felsen

B1	Kolben.....	S. 62
B2	G7-Wandl.....	S. 70
B3	Norwegerwand.....	S. 76
B4	Friedhofwand.....	S. 82
B5	Grottenwand.....	S. 86
B6	Marienwand.....	S. 90
B7	Kofel-Nordwand.....	S. 94
B8	Kofel-Südwand.....	S. 98
B9	Kofel-Kleine Südwand.....	S. 114
B10	Marxersteig.....	S. 118
B11	Kofeltürmerl.....	S. 126
B12	Frauenwasserl.....	S. 130
B13	Falkenwand.....	S. 144

Für die Gebiete B3 bis B11 bietet sich (genauso wie bei B12 und B13) der gebührenfreie Parkplatz „Süd“ an. Das spart Geld, und verlängert den Zustieg um lediglich 5 Minuten.



Marxersteig



Lage	47.58719 N 11.05545 E						
Ausgangspunkt	Parkplatz am Friedhof						
Ausrichtung	W, NO						
Sonne	ab Mittag						
Wandhöhe	20 – 50 m						
Routenanzahl	20						
Schwierigkeit	3 bis 8+						
Niveau	<table border="0"> <tr> <td>1-5</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>6-7</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>8-11</td> <td>2</td> </tr> </table>	1-5	14	6-7	4	8-11	2
1-5	14						
6-7	4						
8-11	2						
Wandfuß	abschüssiger Schotter						

An dem lang gestreckten Felsriegel auf der Westseite des Kofels findet man über die gesamte Wand verstreut Routen. Durch die Sanierung ist die Absicherung der meisten Linien auf dem neuesten Stand. In den oft leichteren Anstiegen wird an gutem, meist wasserzerfressenem Fels geklettert. Oberhalb der Umlenker ist das Gestein allerdings sehr brüchig und es kommt immer wieder zu Steinschlag durch Mensch oder Gämse. Um das Risiko zu minimieren, sollte man nicht über die Standplätze hinausklettern und zudem zum eigenen Schutz unbedingt einen Helm tragen.

Zugang

In Oberammergau an der Jugendherberge vorbei zum gebührenpflichtigen Wanderparkplatz Kofel beim Friedhof (siehe B8, Seite 98, sowie Übersicht Seite 60). Den Parkplatz bei einer Übersichtstafel verlassen und dem „Grottenweg“ nach Westen folgen. Bald steigt der Weg etwas an. Man geht weiter, bis er wieder deutlich flacher wird (circa 15 Minuten). Im Bereich eines Grabens nach links in den gerodeten Wald und auf dem immer deutlicher werdenden Marxersteig, entlang roter Markierungen, ansteigen. Nach weiteren 15 Minuten erreicht man die ersten Routen direkt neben dem Steig („Max“, „Moritz“, Seite 120). Nun kommen in regelmäßigen Abständen die Routen des Bergwachtklettergartens (Seite 122, 5 bis 10 Minuten). Dazu muss man den Pfad links verlassen. Wenn man auf dem Steig weitergeht, erreicht man bald eine Schlucht. An ihrem Eingang befinden sich auf der rechten Seite die Routen „Edge“ und „Bätsch“ (Seite 125). Bis dort hin circa 40 bis 45 Minuten.

Abstieg

Umlenken und Abseilen

Naturschutz

Das Gebiet Marxersteig liegt im Naturschutzgebiet Ammergebirge. Bitte entsprechend verhalten.

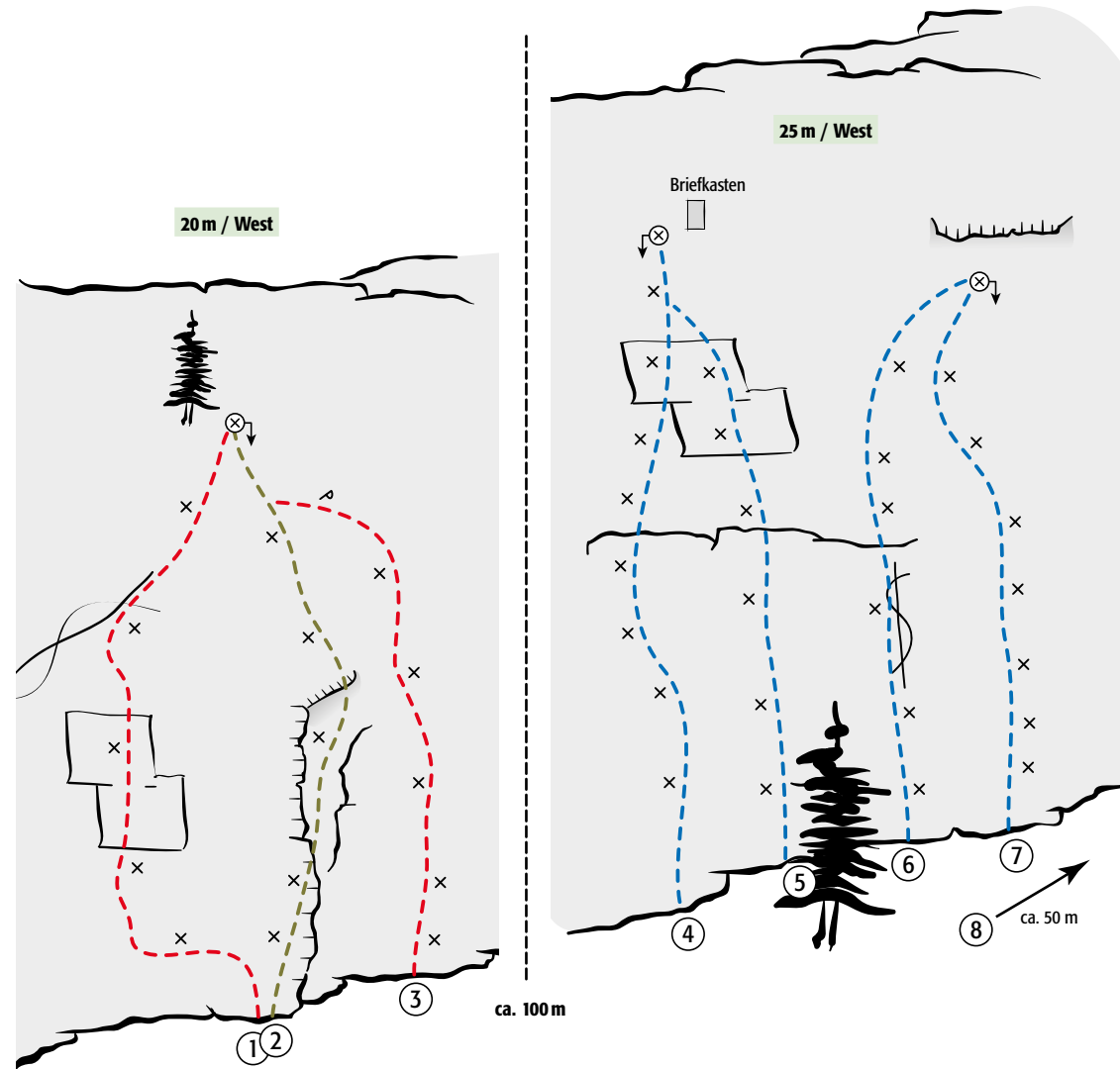
■ Eva Heiland freut sich in der feinen *Bergwacht 2* (3).



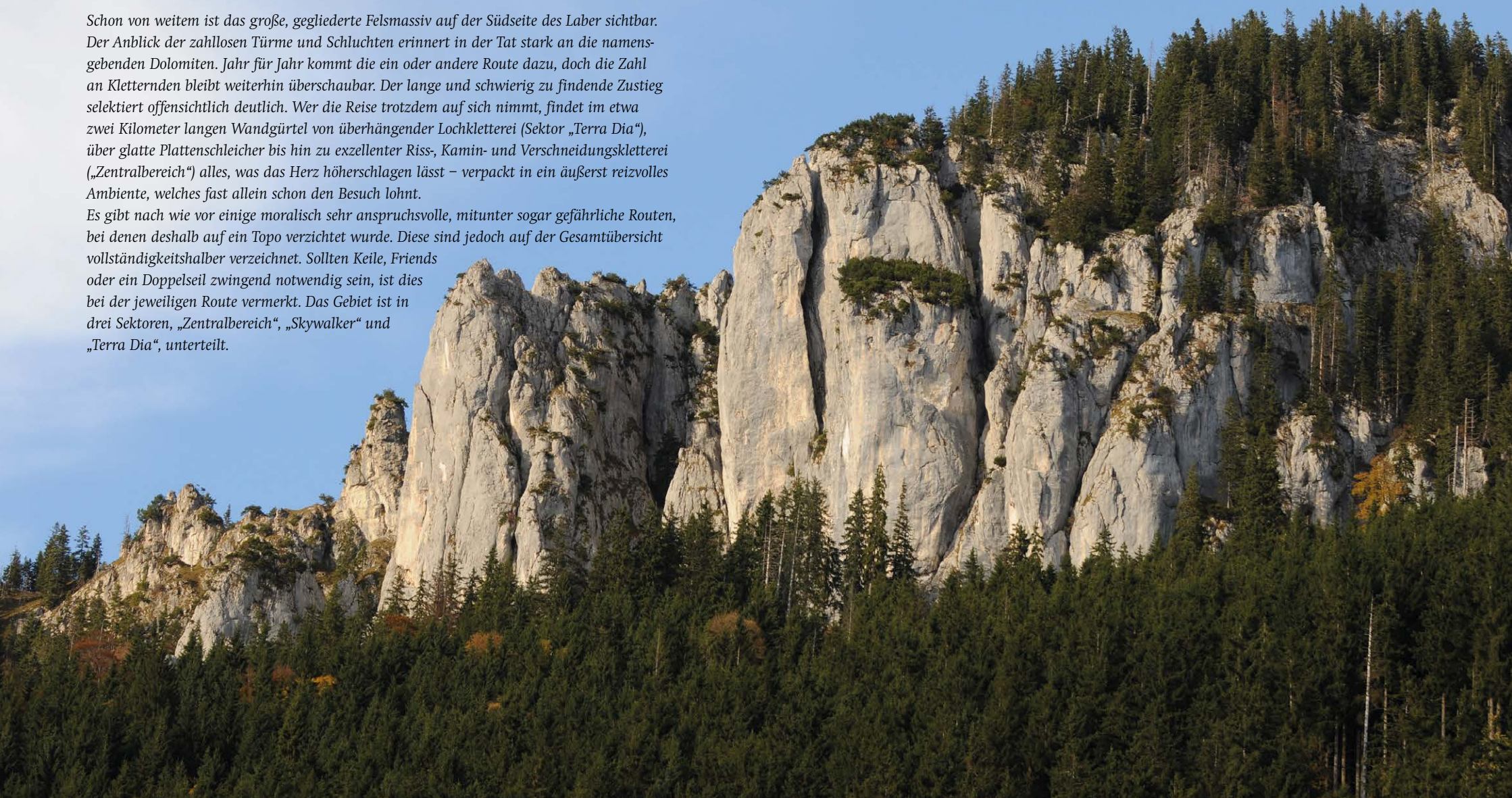
- 1 **Max** 7+
Schwere Plattenstelle.
- 2 **Moritz** 8-
Gute Kletterei an kleinen Leisten.
- 3 **Witwe Bolte** 6+
Schaut schwerer aus als es ist.
- 4 **Gabrülla** 5
Schöne 5er-Route.
- 5 **Schenkelklatscher** 5
Wie *Gabrülla*.
- 6 **Backpfeifenmusi** 5
Noch eine wie *Gabrülla*.
- 7 **Knialupfa** 5
Und eine dritte wie *Gabrülla*.



Stephan Reindl und Flo Gutmann vergnügen sich in *Edge 8+*



Schon von weitem ist das große, gegliederte Felsmassiv auf der Südseite des Laber sichtbar. Der Anblick der zahllosen Türme und Schluchten erinnert in der Tat stark an die namensgebenden Dolomiten. Jahr für Jahr kommt die ein oder andere Route dazu, doch die Zahl an Kletternden bleibt weiterhin überschaubar. Der lange und schwierig zu findende Zustieg selektiert offensichtlich deutlich. Wer die Reise trotzdem auf sich nimmt, findet im etwa zwei Kilometer langen Wandgürtel von überhängender Lochklettere (Sektor „Terra Dia“), über glatte Plattenschleicher bis hin zu exzellenter Riss-, Kamin- und Verschneidungskletterei („Zentralbereich“) alles, was das Herz höherschlagen lässt – verpackt in ein äußerst reizvolles Ambiente, welches fast allein schon den Besuch lohnt. Es gibt nach wie vor einige moralisch sehr anspruchsvolle, mitunter sogar gefährliche Routen, bei denen deshalb auf ein Topo verzichtet wurde. Diese sind jedoch auf der Gesamtübersicht vollständigshalber verzeichnet. Sollten Keile, Friends oder ein Doppelseil zwingend notwendig sein, ist dies bei der jeweiligen Route vermerkt. Das Gebiet ist in drei Sektoren, „Zentralbereich“, „Skywalker“ und „Terra Dia“, unterteilt.



C7 Laberdolomiten | Skywalker



Lage	47.58118 N 11.10035 E
Ausgangspunkt	Parkplatz Ettaler Mühle
Ausrichtung	S
Sonne	ganzer Tag
Wandhöhe	bis 50 m
Routenanzahl	10
Schwierigkeit	5+ bis 9-
Niveau	1-5 6-7 8-11
Wandfuß	eben bis steil

1
5
4

Es ist offensichtlich – und beileibe kein Geheimnis: der weitläufige Sektor Skywalker bietet noch ordentlich Potenzial für Erstbegehungen. Doch lohnen auch die vorhandenen Touren, wenngleich sie eher selten begangen werden, schon jetzt einen Besuch. Die Einstiege der Routen 3 bis 6 erreicht man über ein Fixseil. Sie bieten gut abgesicherte Klettereien im mittleren Schwierigkeitsniveau. Um komplizierte Abseilmanöver zu vermeiden ist mindestens ein 70 m-Seil notwendig. Die Routennamen sind angeschrieben und erleichtern die Orientierung. Ein Helm ist hier – wie in den anderen Sektoren – obligat.

Zugang

Wie zum Zentralbereich auf Seite 208/209 beschrieben bis zur zweiten Abzweigung. Nun rechts die flache Forststraße etwa 5 Minuten weiter bis an ihr Ende. Dort das Radl abstellen. Nach links führen Steigspuren zunächst in Kehren ansteigend, dann nach rechts. Nach ca. 20 Minuten erreicht man einen Graben und anschließend gleich eine Jagdhütte. Vor dem Graben geht es links in 15 Minuten weglos durch den Wald bis zu den Felsen (Route „Skywalker“). Zu den anderen Routen dann immer links am Wandfuß entlang.

Abstieg

Umlenken oder Abseilen

Naturschutz

Das Gebiet liegt im Wild-Wald-Schongebiet (siehe Seiten 167 bis 169) und wird von den Kletternden vom 1. Dezember bis zum 15. April freiwillig nicht betreten.

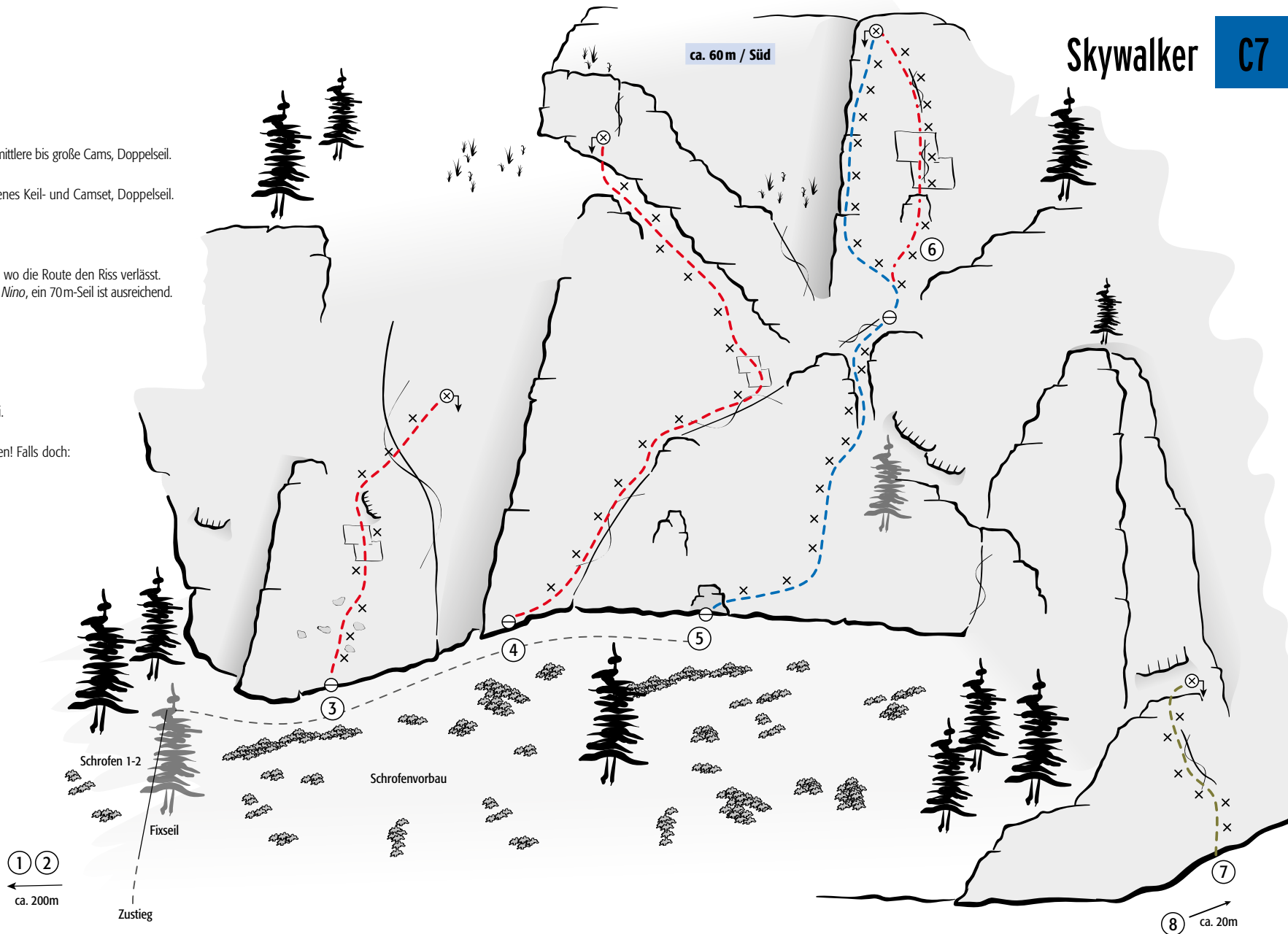
■ Flo Gutmann kreuzt durch den Skywalker (7+/8-). | Foto: Birgit Gelder



- 1 **Tortuna** 8-/A0
Tolle Riss- und Wandkletterei. Satz Keile und mittlere bis große Cams, Doppelseil.
- 2 **Zweiter Pfeiler** 7+
Mittlweile etwas zugewachsen. Ausgewogenes Keil- und Camset, Doppelseil.
- 3 **El Nino** 7
Kurze Route mit Löchern.
- 4 **Föhnlage** 6+
Lange Seillänge. Die Crux befindet sich dort, wo die Route den Riss verlässt. 13 Expressen. Abseilen über den Stand von *El Nino*, ein 70m-Seil ist ausreichend.
- 5 **Föhnwind** 5+, 5+
Schöne, homogene Linie. Gut abgesichert.
- 6 **Variante** 6
Nicht so schön wie der linke Nachbar.
- 7 **Hi und da** 8-
Super abwechslungsreiche Ausdauerkletterei.
- 8 **Erster Pfeiler** 7
Lieber nicht einsteigen, extremer Bruchhaufen! Falls doch: Satz Keile, Cams bis 3 und Doppelseil.



- ☐ Selbstgemachte Metallplatten mit Routennamen zeigen an den Laberdolomiten den Einstieg an.



Felsregister

Index	Gebiet	Höhe	Routen	Ausrichtung		
A Pürschling Seite 28						
1	Laubeneck	ca. 100 m	1	■	N	Seite 32
2	Teufelstättkopf	bis 40 m	18	■	SW, W, N	Seite 34
3	Eichhornwand	bis 20 m	8	■	O, N, S	Seite 40
4	Pürschlingnadel	bis 90 m	7	■	SO	Seite 44
5	Signalköpfe	bis 25 m	6	■ ■	NW	Seite 48
6	Zahn	20 – 50 m	9	■ ■	N, S	Seite 52
B Oberammergau West Seite 58						
1	Kolben	bis 35 m	25	■ ■	N	Seite 62
2	G7-Wandl	25 m	9	■	N	Seite 70
3	Norwegerwand	bis 35 m	17	■	NW	Seite 76
4	Friedhofwand	20 m	13	■	NW	Seite 82
5	Grottenwand	ca. 20 m	7	■	N	Seite 86
6	Marienwand	bis 25 m	9	■	N, NW	Seite 90
7	Kofel – Nordwand	ca. 200 m	1	■	N	Seite 94
8	Kofel – Südwand	bis 100 m	38	■ ■	S	Seite 98
9	Kofel – Kleine Südwand	20 m	4	■ ■	S	Seite 114
10	Marxersteig	20 – 50 m	20	■ ■	W, NO	Seite 118
11	Kofeltürmerl	bis 40 m	6	■ ■	SO bis W	Seite 126
12	Frauenwasserl	bis 80 m	58	■ ■	O, SO	Seite 130
13	Falkenwand	bis 180 m	51	■	S, O	Seite 144
C Oberammergau Ost Seite 164						
1	Bärenhöhle	bis 70 m	20	■	NW	Seite 170
2	Schaffelberg	bis 35 m	30	■	SW	Seite 176
3	Wasserfallwand	bis 35 m	5	■ ■	SW	Seite 182
4	Graue Wand	bis 20 m	15	■	W	Seite 186
5	Laberköpferl	ca. 150 m	4	■	NW	Seite 190
6	Ettaler Mandl	bis 60 m	24	■	NW, S	Seite 194
7	Laberdolomiten	bis 100 m	65	■ ■	S, SW	Seite 204
8	Rabenwand	bis 25 m	4	■ ■	SO	Seite 238
9	Kraxenträger	bis 35 m	47	■ ■	S, SW	Seite 244
10	Gamswand	bis 40 m	12	■	S	Seite 256
11	Agentenwand	20 m	6	■ ■	S	Seite 260
12	Zwergenwand	35 m	30	■ ■	W	Seite 264
13	Sonnenterrasse	bis 30 m	9	■	S	Seite 272
14	Römerwand	bis 40 m	15	■ ■	W	Seite 276
15	Little Paradise	bis 30 m	29	■	S	Seite 280

■ Seilschaft in den Laberdolomiten.

